

**Protokoll der Generalversammlung vom Familiengartenverein Zürich-Ost
Freitag den 17. Januar 2020**

Ort: Kirchgemeindehaus Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich

Zeit: 19.10 - 20.10 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 18.01.2019
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2018/2019 und Revisionsbericht
6. Budget 2020
7. Erhöhung des Beitrages für Vereinshaus- und WC-Reinigung
Von Fr. 6.—auf Fr. 10.--
8. Anträge
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Baur eröffnet die 13. Generalversammlung des Familiengartenvereins Zürich Ost und begrüsst Gärtnerinnen, Gärtner zum heutigen Anlass. Angemeldet haben sich 136 Pächterinnen und Pächter (diese vertreten 90 Parzellen).

Als Gast wurde Ruth Bossardt von Grün Stadt Zürich eingeladen.

Entschuldigt haben sich mehrere Pächterinnen und Pächter mit guten Wünschen für eine erfolgreiche Generalversammlung.

Vorstellen des Vorstandes : Ursula Gacond, Rita Luchs, Marlies Schöni, Johannes Menzi und Peter Baur.

Die Einladung wurde Mitte Dezember 2019 mit diversen Beilagen versandt. Die GV ist somit statutenkonform einberufen worden und damit beschlussfähig.

Der Eintrag in die Präsenzliste wurde beim Eingang vorgenommen. Es sind 136 Pächterinnen und Pächter anwesend. Diese vertreten 90 Parzellen, das absolute Mehr ist 46.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:
Küenzi Yolanda, Trichtenhausen
Dietlicher Georg - Wehrenbach
Brogli Martin Eierbrecht

Die drei Stimmenzähler prüfen das Protokoll der 13. Generalversammlung zu Händen der nächsten GV 2021. Die Stimmenzähler werden ohne Gegenstimme gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 18.01.2019

Das Protokoll der 13. Generalversammlung wurde durch Markus Krüttli, Arnold Bischof Helmut Kneer geprüft und für inhaltlich korrekt erachtet. Die Versammlung akzeptiert das Protokoll mit einstimmigem Mehr.

Dank an die Verfasserin Marlies Schöni

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde in schriftlicher Form, zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt. Der Präsident kann sich somit auf einige Ergänzungen des schriftlichen Berichtes beschränken.

Wie ihr dem Rückblick entnehmen konntet, haben wir für die wichtigsten Projekte einen 5-stelligen Betrag aufwenden müssen.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die Arbeit von Johannes Menzi an diesen Projekten.

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir uns von Attila Akin, Rechtsanwalt und Pächter im Areal Rehalp-Zürich, beraten lassen, diese Dienstleistung hat er uns kostenlos zur Verfügung gestellt, auch ihm herzlichen Dank.

Dieses Jahr werden wir den Zustand der Gartenhäuser in den Mittelpunkt stellen, damit vorab geplant werden kann, was eventuell an Kosten für Abbruch oder Sanierung auf den Verein zukommen kann. Es wird auch immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass Bodenbeläge wie Novilon fachgemäss entsorgt werden müssen.

Im Zusammenhang mit Asbestentsorgung muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass solange nicht daran herumgesägt oder geschliffen wird, absolut keine Gefahr für die Gesundheit besteht.

Robert Bernal hat im Areal Eierbrecht ein Projekt „Schaugarten“ vorgestellt, welches sehr interessant ist, da dieser Garten sehr schattig ist, also eine schwierig zu bearbeitende Parzelle.

Man muss dadurch das marode Haus nicht abbrechen – kann als Fledermaus-Unterschupf dienen.

Ebenso kann man diverse Unterschupfmöglichkeiten für diverse Tierarten gewährleisten.

Wer mitmachen möchte, kann sich gerne beim Projektleiter melden.

Zum Thema Pächterstruktur gehören leider auch Todesfälle. Am dieser Stelle möchten wir darum auch unseren in der letzten Gartensaison verstorbenen Pächterin und Pächter gedenken.

Ruth Bolliger, Lengg

Burgi Schenkel, Lengg

Ernst Lienemann, Rehalp-Zürich

Den Angehörigen gehört unser herzliches Beileid.

Die 19 Pächterinnen und Pächter, die seit 40 Jahren und mehr ihre Parzellen bewirtschaften sind im schriftlichen Jahresbericht aufgeführt. Ich wünsche an dieser Stelle noch viele gesunde und erfreuliche Gartenjahre.

Beim Thema Gartenberatung liegt es uns am Herzen, dass möglichst viele Pächter die angebotenen Kurse besuchen. Insbesondere der kostenlose Kompostierkurs den Hans Grob leitet, ist sehr empfehlenswert. Aber auch die Kurse von Bioterra sind sehr lehrreich und werden vom Verein mit Fr. 50.-- subventioniert.

Mit GSZ möchten wir dieses Jahr abklären, ob eine eventuelle Pachtzinsreduktion für unproduktive Flächen erhalten könnten, da bei der Pflege sehr hohe Unkosten entstehen.

GSZ und auch der Vorstand möchten keine Grüncontainer in unseren Arealen aufgestellt werden. Da bei Abholung der erwünschte Kompost-Kreislauf innerhalb des Gartens so nicht gewährleistet ist.

2 Forscherteams haben GSZ und FGV-ZO angefragt, ob sie im Areal Wehrenbach Unken und Bienen beobachten dürfen. Diese Anfrage wurde unterstützt, und wer Näheres erfahren möchte kann sich bei der Arealverantwortlichen Doris Dietlicher erkundigen.

PB hat im Jahresbericht einen Aufruf gemacht, sich wieder vermehrt im Verein zu engagieren, es ist auch wichtig, dass sich Personen melden, die sich im Vorstand oder auch als Präsident mitwirken möchten, denn auch Marlies Schöni und Johannes Menzi werden Ende Saison 2020 zurücktreten.

Wer ein Anliegen hat, kann sich jederzeit an eine Vorstandssitzung präsentieren, denn es ist nicht erwünscht, dass irgendwelche Gruppen oder Vereinigungen in den Arealen einen Verein im Verein sind, denn dies erschwert die Arbeit des Vorstandes sehr.

Abschliessend möchte PB es nicht unterlassen, den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Arealverantwortlichen und den Gartenberaterinnen für ihre konstruktive Arbeit zu danken.

Der Jahresbericht wird mit grossem Applaus bestätigt.

5. Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 (mit Vorjahres- und Budgetvergleich) wurde mit der Einladung zur heutigen GV allen Pächtern zugestellt.

Das Areal Drusberg wurde im Jahr 2012 an die Stadt Zürich zurückgegeben, es wurde ein Betrag von Fr. 17'000.—zurückgestellt. Die Rückstellungen wurden evtl. zu früh aufgehoben, dies wird mit GSZ Ruth Bossardt dieses Jahr definitiv abgeklärt.

Bei Asbest, wo noch vorhanden – wird bei Auflösung auf Kosten des Vereins entsorgt werden.

Eternit wird bei Entsorgung auch vom Verein bezahlt.

Die Bodenschutzstiftung erstellt jedes Jahr einen Bericht und der kann bei Bedarf eingesehen werden.

Bericht der Revisoren:

Die Revisoren Fabienne Meienberg, Rehalp-Zürich und Pierre Crettaz, Burgwies beantragen nach Verlesung des Revisorenberichtes Genehmigung und Décharge-Erteilung.

Der Kassierin und dem Vorstand wurde Décharge mit grossem Mehr erteilt.

Herzlichen Dank an die Revisoren.

6. Budget 2020

Das Budget wurde mit der Einladung zur GV versandt. Die Arealverantwortlichen wurden, wie immer für diesen Bereich in die Erarbeitung des Budgets einbezogen.

Keine anfragen.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

7. Erhöhung des Vereinsbeitrages für Vereinshaus (Unterhalt) und WC-Reinigung für 2020

Dazu ist noch zu bemerken, dass HP. Näf darauf aufmerksam gemacht hat, dass bei einer Beitragserhöhung keine Abstimmung an der GV durchgeführt werden muss. Es muss jedoch bei Vertragsänderung schriftlich beim Versand der nächsten Rechnung den Pächterinnen und Pächter mitgeteilt werden.

Wird einstimmig angenommen.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen. .

10. Verschiedenes

Abschliessend bleibt nur noch guten Appetit zu wünschen, das Nachtessen wurde wiederum von Michel Gacond zubereitet.

Allen Helferinnen und Helfer, die zu diesem Anlass beigetragen haben, vielen Dank!

Termin für die GV 2021 im Kirchgemeindehaus Balgrist wird noch bekannt gegeben.

11. Februar 2020

Protokollführerin
Marlies Schöni